

Kultur- und Verschönerungsverein Seewen

Protokoll der 8. Generalversammlung vom 5. Februar 2002
Im Rest. Eigenhof

1. **Begrüssung und Appell.** Präsident Peter Etter eröffnet nach dem Begrüssungsapéro die Versammlung um 20.20 Uhr. Anwesend sind 7 Aktivmitglieder und 1 Passivmitglied. Entschuldigt sind Georg Meier (Grippe), Anna Scherrer (75. Geburtstag), Sabine Halbauer (Arbeit), Conny Müller, Hans und Margrit Strickler, Roland Obrecht sowie Petra Tscheulin.
2. **Protokoll der GV vom 6. Februar 01.** Das von Barbara Gasser verfasste Bericht wird genehmigt und verdankt.
3. **Jahresbericht des Präsidenten.** Der sicher erfolgreichste Anlass war die ART 2001. Sowohl von den Ausstellern her wie auch der Besuchern war die Teilnahme und das Echo sehr erfreulich. Peter lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksteam. Weniger erfolgreich war bei diesem Anlass die finanzielle Seite. Der Maibummel führte uns diesmal in die Kirche St. German. Kirchgemeindepräsident Georg Etter und sein Vorgänger Andre Hofer führten uns durch die Kirche und erzählten viel Interessantes. Das Bettag-Picnic fiel diesmal mehr oder weniger ins Wasser. Der Herbstbummel wurde abgesagt wegen zu wenigen Anmeldungen. Auch der Kürbiswettbewerb war verregnet. Aber nichts desto Trotz war es ein gelungener Anlass. Alles in allem: ein gelungenes Jahr. Ein Dankeschön an alle Beteiligten.
4. **Kassenbericht.** Auch dieses Jahr hat der Verein einen Ueberschuss vorzuweisen. Der Bericht von Heiko Tscheulin wurde einstimmig angenommen.
5. **Revisorenbericht.** Heiko Tscheulin verliert in Vertretung den Bericht von Sabine Halbauer und Hans Bolliger. Er wird einstimmig angenommen.
6. **Festsetzen der Jahresbeiträge.** Auch dieses Jahr erfolgt keine Erhöhung. Wird einstimmig angenommen.
7. **Anträge.** Keine.
8. **Mutationen.** Bruno Wohlgemuth hat seinen Austritt bekannt gegeben Es wird bedauert, weil Bruno zu den Gründungsmitgliedern gehörte. Es wird zur Kenntnis genommen. Neu hinzugekommen ist Nelly Rolle als Aktivmitglied. So bleibt die Zahl der Mitglieder 47 (12 Aktiv/ 35 Passiv).
9. **Wahlen.** Nach acht Jahren ist Peter Kohler als Beisitzer aus dem Vorstand ausgetreten. Ein Dankeschön für die geleistete Arbeit. Neu wird Ueli Gasser als Beisitzer im Vorstand sein. Er wird einstimmig gewählt. Der restliche Vorstand und die Revisoren werden bestätigt.

10. **Jahresprogramm.** Es werden Gründe gesucht für die Unattraktivität des Vereins. Ueli meint, dass der Verein veraltet ist und das Ganze neu überdacht werden sollte. Eine Möglichkeit sei die geplante Website der Gemeinde um Werbung für uns zu machen. Auch soll die Mitgliederwerbung intensiviert werden. Franz Baumann bemängelt die fehlende Motivation der Bevölkerung, die Plätze im Dorf zu verschönern. Er schlägt vor, z.B. die Bänkli instanzustellen, Wanderwege besser zu signalisieren und die alten und verrosteten Landmaschinen aus dem Wald zu entsorgen. Auch findet er, der Verschönerungsverein sollte wieder Gärten und Fassaden prämiieren. Auch wird die Frage aufgeworfen, ob wir nicht in Zukunft mit andern Vereinen zusammenarbeiten sollten (Z.B. Umweltschutzkommission, Gemeinde usw). Ein Vorschlag war auch, eine Bilanz im Dorfblatt zu veröffentlichen. Weitere Vorschläge waren eine Ortswerbtafel aufzustellen und Räumlichkeiten für den Verein (Mehrzweck) zu suchen. Dieses Jahr wird der Herbstbummel vorverschoben, da der Verein an die Expo möchte. Das Angebot von F. Vögtli wird im Dorfblatt ausgeschrieben. Das Picnic findet am 15. September wie immer auf dem Turnplatz statt. Toni schlägt vor, den Maibummel bei den Bienen zu verbringen. Das Datum wird später bekannt gegeben (5. oder 26. Mai). Der Kürbiswettbewerb wird am 31. Oktober stattfinden. Im Grossen und Ganzen bleibt es beim Alten. Wenn wir bis dahin etwas finden, würde der Wettbewerb in einer Scheune stattfinden (Müller, Fridolin, Küpf). Die nächste GV findet am 4. Februar 03 statt.

11. **Verschiedenes.** Gedankenaustausch mit andern Vereinen. Ressortzuteilung für bestimmte Aufgaben. Home Page der Gemeinde. Neues Signet evt. verbunden mit einem Wettbewerb. Ueli schlägt vor einen Kalender zu gestalten mit Fotos, Zeichnungen oder Geschichten von und über Seewen oder die geleisteten Arbeiten bildlich festzuhalten. Die beste Werbung ist die geleistete Arbeit.

Schluss der Sitzung um 22.00 Uhr.

Die Aktuarin